

Die Kunsthändlerin und ihre neu gewonnene Freiheit

Die Galerie Lovers of Fine Art in Gstaad war 15 Jahre lange der Dreh- und Angelpunkt für die Kunst-Liebhaber von Werken der klassischen und zeitgenössischen Moderne. Kunsthändlerin Irène Schönholzer ist zu einer festen Institution im Kreis der Sammler aus Politik, Show-Business und Hochfinanz avanciert.

«Der Kunstmarkt, die Käufer und ich haben sich im Laufe der letzten Jahre weiterentwickelt», sagt Irène Schönholzer mit einem gewinnenden Lächeln auf den Lippen, als sie mich in ihrem Office in Zürich empfängt.

Die Globalisierung ist auch am Kunstmarkt nicht spurlos vorübergegangen. Es gelingt nur ein paar Auserwählten, Kunstwerke auf Wunsch in Museumsqualität zu erwerben. Dazu ist ein exzellentes Beziehungsnetzwerk nötig. Irène Schönholzer verfügt durch ihre langjährige Tätigkeit mit ihrer Galerie in Gstaad über diese Verbindungen.

«Allerdings fehlte mir letztlich die Zeit, um mich meiner wahren Passion, dem Kunsthandel, ausführlich zu widmen», so Irène Schönholzer. Die Ausstellungen der «Klassischen und Zeitgenössischen Moderne» waren 15 Jahre begehrt und zogen hochkarätige Kunst-



Foto: ZVG

Kunsthändlerin Irène Schönholzer

kenner nach Gstaad. Die Organisation dieser aussergewöhnlichen Ausstellungen verschlang sehr viel Zeit und forderte enormen persönlichen Einsatz. Jetzt empfängt sie ihre anspruchsvolle Klientel im diskreten Rahmen, hauptsächlich in ihren Räumlichkeiten in Zürich. «Die Käufer von hochwertiger Kunst legen vermehrt Wert auf Anonymität.» Ob es ihr schwer gefallen ist, die Galerie aufzugeben und Zürich als Lebensmittelpunkt zu wählen, will ich von ihr wissen. «Nein, ich empfinde nach wie vor Kunden zur Saison und auf Anfrage in Gstaad, ich habe nun ohne die Galerie mehr Unabhängigkeit in der Planung. Ich möchte mein Leben und meine Berufung mit der neu gewonnenen Freiheit gestalten können», sagt die 55-Jährige.

Das Echo ihres letzten grossen Ausstellungscoups hallt in Gstaad noch lange nach. Es gelang Irène Schönholzer – in Partnerschaft mit Karl-Friedrich Scheufele, CO-Präsident von Chopard – den weltbekannten Schweizer Starfotografen Michel Comte nach Gstaad zu holen und ihn für das einmalige Projekt «Berner Alpen um Gstaad» zu begeistern.

Virtuos fing Comte die beeindruckende Naturkulisse des Saanenlandes mit der Kamera ein. Eine grosse Anzahl der atemberaubenden Bil-

der verkaufte Irène Schönholzer in Kunstsammlungen und an Museen in der ganzen Welt. Das erst kürzlich von GaultMillau Schweiz gekrönte Hotel des Jahres 2013, The Alpina Gstaad, erwarb die Landschaftsfotos von Comte für das Gourmet-Restaurant und die Junior-Suiten. Die spektakulären Landschaftsinterpretationen werden voraussichtlich im nächsten Jahr im Kunstmuseum Bern in einer Sonderausstellung einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die geplante Ausstellung wird wiederum eine gemeinsame künstlerische Mission der Kunsthändlerin mit Karl-Friedrich Scheufele und Chopard sein.

«Nach den Krisenjahren der Banken und der niedrigen Zinsen in der Eurozone erzielt hochwertige Kunst auf Auktionen derzeit Rekordsummen und gilt als profitable Investition, die deutlich mehr Vergnügen bereitet als ein Aktienpaket», so Schönholzer.

Mit ihrer ausgefeilten Sachkenntnis und einem weltumfassenden Beziehungsnetzwerk gelingt es Irène Schönholzer, Werke von Alberto Giacometti, Francis Bacon bis Pablo Picasso und Vincent van Gogh zu besorgen, um nur einige Namen aus dem breiten Spektrum der Kunstepochen zu nennen.